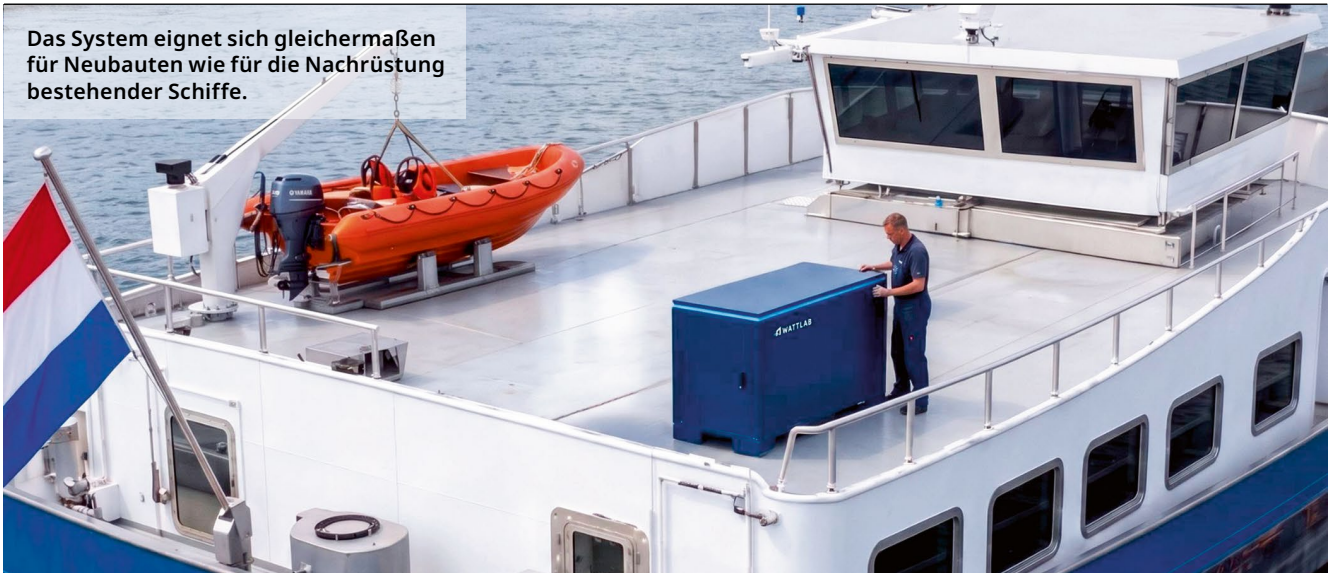




Das System eignet sich gleichermaßen für Neubauten wie für die Nachrüstung bestehender Schiffe.



Wattlab

# Batterie von der Stange

Das Rotterdamer Technologieunternehmen Wattlab hat mit Westack ein standardisiertes Batteriesystem für die Binnenschifffahrt entwickelt, das innerhalb eines Arbeitstages an Bord installiert werden kann.

**M**it der Einführung von Westack möchte Wattlab eine der größten Hürden für die Dekarbonisierung der Branche beseitigen: die hohen Kosten und langen Installationszeiten herkömmlicher maritimer Batteriesysteme. Während bestehende Systeme häufig individuell angefertigt werden und mehrere Wochen Installationsaufwand erfordern, wird Westack vollständig in der Werkstatt von Wattlab montiert und getestet. An Bord muss das System lediglich auf dem Achterdeck installiert und angeschlossen werden, heißt es in einer Pressemitteilung. Dadurch soll sich die Installationszeit von mehreren Wochen auf nur einen Tag reduzieren.

Westack eignet sich sowohl für Neubauten als auch für Nachrüstungsprojekte. Damit kann das System nach Angaben von Wattlab auf einer Vielzahl von Binnenschiffen eingesetzt werden: von älteren Frachtschiffen bis hin zu modernen Tank-

schiffen und kleinen Küstenfrachtern. Da Wattlab das System gerade erst auf den Markt gebracht hat, hat das Unternehmen bisher jedoch noch keine Installationen durchgeführt.

## Standardisierung senkt Kosten

Das Batteriesystem ist in den vier standardisierten Kapazitäten 100, 200, 300 und 400 Kilowattstunden erhältlich. Durch diese Standardisierung kann Wattlab schneller produzieren und installieren, wodurch die Kosten im Vergleich zu maßgeschneiderten Batteriesystemen deutlich niedriger sind. „Für konkrete Preisangaben können sich Interessenten direkt an uns wenden“, sagt Bo Salet, Gründer und CEO von Wattlab, auf Nachfrage.

„Generatoren auf Schiffen laufen die meiste Zeit mit lediglich 10 bis 15 Prozent ihrer Kapazität“, erklärt CEO Salet. „Das ist äußerst ineffizient. Bei geringer Last verbraucht ein Generator verhältnismäßig viel Kraftstoff. Durch die Integration eines Batteriesystems kann der Generator die Batterie im optimalen Leistungsbereich laden, während anschließend die Batterie die Stromversorgung des Schiffes übernimmt.“

Westack soll die Betriebsstunden von Generatoren um bis zu 80 bis 90 Prozent reduzieren. Laut Wattlab führt dies zu erheblichen Kraftstoffeinsparungen, geringeren Wartungskosten und einer deutlichen Reduzierung der CO<sub>2</sub>-Emissionen. Darüber hinaus verbessert das System den Komfort an Bord durch weniger Lärm, Vibrationen und Abgase und verringert die Abhängigkeit von Landstrom. „Alternative Kraftstoffe werden auf absehbare Zeit knapp und teuer bleiben. Deshalb sind wir überzeugt, dass Energieeffizienz der schnellste und wirtschaftlichste Weg ist, die Emissionen der Branche zu reduzieren“, sagt Salet.

Annika Beyer

## Über Wattlab

Das niederländische Technologieunternehmen Wattlab arbeitet seit 2017 an der Dekarbonisierung der Schifffahrt und entwickelt praktische Energiesysteme für den Einsatz an Bord. Ziel ist es, den Kraftstoffverbrauch, Emissionen und die Betriebskosten zu senken, ohne den täglichen Schiffsbetrieb zu beeinträchtigen. Neben Lösungen für die Binnenschifffahrt hat Wattlab den Solar Flatrack für Seeschiffe entwickelt. Dieses modulare Solarsystem wurde inzwischen auf mehr als 30 Schiffen weltweit eingesetzt.

ab